



– **Berlin 2030 klimaneutral** –

Bündnis für eine klimaneutrale Stadt bis 2030 reicht 39.116 Unterschriften für die Einleitung eines Volksbegehrens ein

Mittwoch, 6. Oktober – Heute übergibt das Berliner Bündnis ‚Berlin 2030 klimaneutral‘ 39.116 Unterschriften an die Senatsverwaltung. Die Initiator:innen fordern eine ambitionierte Anpassung des Berliner Energiewendegesetzes mit dem Ziel, die Hauptstadt bis 2030 weitgehend klimaneutral zu gestalten. Der Senat hat nun fünf Monate Zeit, die Zulässigkeit des Volksbegehrens zu prüfen und der Gesetzesanpassung zuzustimmen. Sollte er dies nicht tun, wird offiziell ein Volksbegehren eingeleitet.

“Letzte Woche erst hatte der Volksentscheid ‘Deutsche Wohnen & Co enteignen’ Erfolg und damit gezeigt: die Berlinerinnen und Berliner wollen Veränderung. Durch die Klimakrise wird bezahlbarer Wohnraum in wenigen Jahren nur ein Problem von vielen sein. Daher müssen wir schnell handeln und die Hauptstadt schnellstmöglich, aber spätestens bis 2030 klimaneutral gestalten. Nur dann haben wir eine Chance auf eine lebenswerte Zukunft für alle Berlinerinnen und Berliner.” - Stefan Zimmer, Vertrauensperson von ‘Berlin 2030 klimaneutral’.

Das Volksbegehren sieht vor, das bestehende Energiewendegesetz so anzupassen, dass die Zielmarke ‘Klimaneutralität’ bereits 15 Jahre früher als bisher geplant erreicht wird. Statt bis 2045 müsste Berlin dann bereits bis 2030 95% der Emissionen reduzieren.

“Wir stehen aktuell bereits bei 1,1°C Erderwärmung. Die Einschläge durch Klimaextreme werden jetzt schon häufiger, auch bei uns. Die Ereignisse diesen Sommer, z.B. im Ahrtal, mahnen eindrücklich, dass wir umgehend handeln müssen. Der neueste IPCC Bericht hat es wieder bestätigt: Das Ausmaß der möglichen Katastrophe wurde in der Vergangenheit höchstens unterschätzt.” so Dr. Cornelia Auer, Vertrauensperson des Volksbegehrens vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

Das Bündnis ‘Berlin 2030 klimaneutral’ möchte genau das verhindern. Es sei unverantwortlich, dass Berlin seine Ziele nicht an die Erfordernisse des Pariser Klimaschutzabkommens anpasse, so Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme, der das Volksbegehren als Vertrauensperson unterstützt:

„Wir sehen, dass wir Probleme in Berlin haben. Wir haben zwar die Klimanotlage beschlossen, aber die Maßnahmen und Ziele sind in vielen Bereichen noch völlig unzureichend. Es ist daher absolut unverständlich für mich, warum Berlin nicht handelt. Wenn Deutschland den von fast allen Parteien versprochenen 1,5-Grad-Pfad einhalten möchte, müssen wir bis 2030 auf Null sein mit den CO₂-Emissionen.“

Mit dem Volksbegehren will das Bündnis dazu beitragen, dass Berlin seiner Verantwortung als Hauptstadt gerecht wird. Dazu Klara Kramer, Vertrauensperson und aktiv bei Fridays For Future Berlin:

„Städte sind für drei Viertel des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Berlin ist da keine Ausnahme. Wir müssen schneller handeln als andere Regionen, denn wir haben als Hauptstadt Vorbildcharakter. Lasst uns Berlin zur Klima-Hauptstadt machen!“



Die Berliner Initiative war am 1. Juli gestartet und hat dank der großen Unterstützung von Bündnis-Partnern und über 10.000 Unterschriften allein beim Klimastreik am 24. September innerhalb von nur drei Monaten deutlich mehr Unterschriften gesammelt, als formal benötigt. Sollte der Senat den Änderungsvorschlag zum Energiewendegesetz nicht annehmen, wird im nächsten Jahr das Volksbegehren starten. Sieben Prozent der Berliner Wahlberechtigten müssen dann unterschreiben. Anschließend könnte es 2023 zum Volksentscheid kommen.

Deutschlandweit gibt es bereits mehr als 35 Städte und Kommunen, die den Beschluss gefasst haben, bis 2030 oder 2035 klimaneutral zu werden. Darunter z.B. Hannover, Jena, Bonn und München.

Offizielle Pressebilder und Hintergrundinformationen:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an presse@klimaneustart.berlin. Ansprechpartner:innen: Stefan Zimmer, 0174/7141858 und Jessamine Davis, 0157/ 89 11 43 20.

Klimaneustart Berlin – Die Berlina* fürs Klima!

www.klimaneustart.berlin

Twitter: @klimaneustart Instagram & Facebook: @KlimaneustartBerlin

Über Berlin2030 Klimaneutral

Initiiert wurde das Volksbegehren Berlin2030 Klimaneutral von Klimaneustart Berlin, die in den letzten Jahren bereits zwei Volksinitiativen zum Erfolg gebracht haben (Ausrufung des Klimanotstands sowie die Einrichtung eines Klima-Bürger:innenrats). Das neu gegründete Bündnis aus über 26 Berliner Bewegungen, Initiativen und NGOs verfolgt das Ziel, die Hauptstadt per Volksbegehren bereits 2030 klimaneutral zu machen, statt wie bisher von der Stadt vorgesehen nur bis 2045. Mit dabei sind z.B. Fridays for Future Berlin sowie weitere For-Future-Bewegungen, Changing Cities, KLUG, Yeşil Çember, Berlin Autofrei, Berliner Wassertisch, Bürger Begehren Klimaschutz, KLIMALISTE Berlin, Extinction Rebellion, Berlin21, Heimathafen Neukölln, NaturFreunde Berlin, SIRPLUS, BürgerEnergie Berlin, German Zero, KIEZConnect und die Grüne Jugend.

„Berlin 2030 klimaneutral“ ist Teil der von GermanZero initiierten Klimaentscheid-Bewegung. In ganz Deutschland sind mittlerweile mehr als 50 sogenannte Klimaentscheide unterwegs, in vielen Fällen ebenfalls mittels Volks- bzw. Bürgerbegehren.

Die Vertrauenspersonen des Volksbegehrens:

- Génica Schäffgen, Deutschlandchefin von Ecosia
- Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energien
- Klara Kramer, Fridays For Future
- Cornelia Auer, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- Stefan Zimmer, Klimaneustart Berlin